

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0825/25 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-33 00
	E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de
	Datum	14.11.2025

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	08.12.2025	Bekanntgabe	

Beratungsgegenstand

Jahresbericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe zum Ergebnis der INKB für das Wirtschaftsjahr 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den Jahresbericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe für das Ergebnis der INKB für das Wirtschaftsjahr 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 zur Kenntnis.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Kurzvortrag:

Für das Wirtschaftsjahr 2024/25 ergeben sich folgende Planabweichungen und Veränderungen zum Vorjahr:

in TEUR	2024/25				PROG	VJ
	PLAN	IST	Δ IST PLAN	Δ IST PLAN %		
Wasserversorgung Ingolstadt	-1.120	369	1.489	>100%	810	383
Wasserversorgung Bergheim	-146	-116	30	20%	-130	12
Entwässerung	-1.534	-3.370	-1.836	>100%	-3.467	147
Abfallwirtschaft	0	0	0	0%	0	2
Straßenreinigung	-128	-262	-134	>100%	-181	51
Aufgabenübertragungen	0	0	0	0%	-1	-3
Hilfsbetriebe	0	-100	-100	>100%	-69	-22
Auftragsarbeiten	158	152	-7	4%	212	340
Ergebnis INKB	-2.770	-3.328	-558	20%	-2.825	911

Zum Jahresende 2024/25 erzielen die INKB ein negatives **operatives Ergebnis von TEUR 3.328**, das sich unter Berücksichtigung des Gebührenabbaus von TEUR 2.850 um TEUR 558 unter Planniveau befindet. Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch höheren Materialaufwand bei ebenfalls gestiegenen Umsatzerlösen sowie höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Dem gegenüber liegen investitionsbedingt die Abschreibungen und im Wesentlichen zinssatzbedingt der Zinsaufwand um TEUR 1.378 unter Plan.

Die Gebührensparte **Wasserversorgung Ingolstadt** weist ein positives Ergebnis von TEUR 369 aus und liegt damit deutlich um TEUR 1.489 über Plan. Dabei liegen die Umsatzerlöse um TEUR 613 und die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere aus Rückstellungsaufösungen um TEUR 755 über ihrem geplanten Ansatz. Beim Aufwand sind vor allem niedrigere Material- und Zinsaufwendungen für eine Unterschreitung des Plans um TEUR 374 verantwortlich. Somit erhöht sich für die Wasserversorgung Ingolstadt die kumulierte Gebührenunterdeckung aus dem Vorjahr um TEUR 263 auf TEUR 505 und stellt mit dem Ergebnis von TEUR 369 die nur teilweise realisierte Eigenkapitalverzinsung dar.

In der **Wasserversorgung in Bergheim** wird ein negatives Ergebnis von TEUR 116 ausgewiesen, welches aufgrund von geringeren Materialaufwendungen und der angesetzten Steuererstattung um TEUR 30 besser als geplant ausfällt.

Die **Entwässerung** weist für das Geschäftsjahr 2024/25 ein negatives Ergebnis von TEUR 3.370 aus, das um TEUR 1.836 schlechter ausfällt als angenommen. Aufgrund der Unterdeckung aus dem Vorjahr stand für die Auflösung von Gebührenüberschüssen nicht mehr wie geplant TEUR 3.803 zur Verfügung, sondern nur noch TEUR 1.525. Die Betriebsleistung lag mit TEUR 24.217 um TEUR 48 über dem Planansatz. Durch niedrigere Kosten beim Personal, bei den Abschreibungen, den Zinsen sowie der internen Leistungsverrechnung konnte der höhere

Materialaufwand mehr als kompensiert werden. Damit lag der gesamte Betriebsaufwand in Höhe von TEUR 29.112 um TEUR 394 unter Plan, so dass das Ergebnis um TEUR 442 besser ausfiel als erwartet. Es wurden Gebührenüberschüsse in Höhe von TEUR 1.525 aufgelöst (Anteil Schmutzwasser TEUR 571, Anteil Niederschlagswasser TEUR 954). Damit weisen die Schmutzwassergebühren eine kumulierte Unterdeckung von TEUR 3.388 aus, während sich für die Niederschlagswassergebühren noch eine kumulierte Gebührenüberdeckung von TEUR 1.082 ergibt.

Das ausgeglichene Ergebnis der **Abfallwirtschaft** liegt auf Plan. Dazu war gegenüber Plan eine um TEUR 454 höhere Auflösung der Gebührenüberschüsse von TEUR 1.325 notwendig. Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 16.228 um TEUR 64 über Plan. Der um TEUR 538 höhere Betriebsaufwand ist im Wesentlichen getrieben von einer um TEUR 544 höheren Materialaufwand. Die Rückstellung für Gebührenüberschüsse in der Abfallwirtschaft vermindert sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 357.

Höhere Personalaufwendungen durch Pensionsrückstellungen, quantitativ sowie preislich angestiegene Fahrerleistungen sorgen zusammen mit ungeplanten Mietaufwendungen und Reinigungskosten für ein negatives Ergebnis im Gebührenhaushalt der **Straßenreinigung** von TEUR 262. Damit steigt die kumulierte Gebührenunterdeckung von TEUR 289 um TEUR 141 stärker an als geplant.

Bei den **Aufgabenübertragungen** der Stadt Ingolstadt sind im Wirtschaftsjahr 2024/25 Kosten von TEUR 5.099 angefallen, die um TEUR 588 unter Plan liegen.

Aufgabenübertragungen INKB Kostenersatz für 2024/25					
in TEUR	PLAN	Abw.	IST	bereits erhalten	noch zu erstatten
Betriebskosten Straßenentwässerung	1.554	-409	1.145	1.556	-411
Winterdienst	1.612	-85	1.527	1.612	-85
10%iger Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung	205	18	223	205	18
Aufgabenübertragung Entwässerung	445	-24	421	444	-23
Aufgabenübertragung Stadtreinigung	1.498	39	1.537	1.497	40
Aufgabenübertragung Abfallwirtschaft	373	-127	246	309	-63
	5.687	-588	5.099	5.623	-524

Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung sind dabei mit TEUR 1.145 um TEUR 409 geringer ausgefallen, da vorrangig Maßnahmen im Schmutzwasserbereich durchgeführt wurden und Abschreibungskorrekturen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Investitionskostenzuschüssen für die Straßenentwässerung erfolgt sind.

Die erforderliche Kostenersatzung für den Winterdienst lag witterungsbedingt mit TEUR 1.527 um TEUR 85 unter Plan.

Der 10-prozentige Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung beläuft sich auf TEUR 223 und ist kostenbedingt um TEUR 18 höher als geplant.

Die Kosten der Aufgabenübertragung der Entwässerung von TEUR 421, liegen in Folge des angepassten für Reinigungsbedarfs für Straßensinkkästen um TEUR 24 unter Plan.

Für die Straßenreinigung mussten TEUR 1.537 aufgewendet werden. Die Überschreitung des Planansatzes um TEUR 39 ergibt sich insbesondere aus vermehrten Aufwendungen durch Preis- und Mengensteigerungen beim Straßenreinigungs- und Fuhrparkpersonal.

Bei den Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft reduzierten sich aufgrund des Insourcings der Grüngutabholung des Gartenamtes die Kosten gegenüber dem Plan um TEUR 127 auf TEUR 246.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erzielten im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt und dem Abstellen von Fahrern für Aufträge der Stadt Umsatzerlöse von TEUR 3.073 und weisen statt des geplanten ausgeglichenen Ergebnisses ein negatives Ergebnis von TEUR 100 aus. Das Defizit resultiert ausschließlich aus der Fahrzeugvermietung an die Stadt Ingolstadt und dem Pool an der Spitalstraße.

Im Bereich der **Auftragsarbeiten**, der mit einem Umsatzvolumen von TEUR 4.926 insbesondere Arbeiten für andere Kommunen, Arbeiten im Zusammenhang mit Baumaßnahmen der Kommunalbetriebe oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, wird mit TEUR 152, ein um TEUR 7 geringeres Ergebnis als geplant erwirtschaftet.

Die **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** zur Deckung der Verluste aus den Bereichen Freizeit und Verkehr beläuft sich auf **TEUR 10.262** und lässt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche Energieversorgung und Freizeit / Verkehr / Telekommunikation aufteilen:

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2024/25		2024/25	2024/25	Abweichung		2023/24	Veränderung	
	Prognose per Okt. 25	Delta	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr	
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.895	76	1.971	1.876	95	5,1	2.031	-60	3,0
SWI Energie	11.416	-397	11.019	12.860	-1.841	14,3	11.502	-483	4,2
Windpark Hain-Ost	358	-665	-307	458	-765	>100	379	-686	>100
Windpark Riegenroth und Oberwesel (41%)	661	32	693	661	32	4,8	1.384	-691	49,9
SWI Stadtenergie GmbH	0	-26	-26	0	-26	>100	0	-26	>100
SWI Netze	7.964	2.031	9.995	6.540	3.455	52,8	6.232	3.763	60,4
Bereich Energieversorgung	22.294	1.051	23.345	22.395	950	4,2	21.528	1.817	8,4
SWI Beteiligungen (Bereich Verkehr/Freizeit/TK)	250	24	274	155	119	76,8	300	-26	8,7
Bayerngas (Auflösung Rücklage)	790	0	790	0	790	>100		790	0,0
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-17.948	10	-17.938	-21.851	3.913	17,9	-24.192	6.254	25,9
SWI Freizeitanlagen	-13.920	1.358	-12.562	-14.121	1.559	11,0	-13.912	1.350	9,7
Ausschüttung COM-IN (ab 2023/24)	496	0	496	850	-354	41,6	950	-454	47,8
Bereich Freizeit, Verkehr, TK	-30.332	1.392	-28.940	-34.967	6.027	17,2	-36.854	7.914	21,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.038	2.443	-5.595	-12.572	6.977	55,5	-15.326	9.731	63,5
Ertragsteuern	-7	-10	-17	-13	-4	30,8	-103	86	83,5
Jahresergebnis SWI Beteiligungen GmbH	-8.045	2.433	-5.612	-12.585	6.973	55,4	-15.429	9.817	63,6
Einlage INKB für Freizeit/Verkehr	12.695	-2.433	10.262	17.235	-6.973	40,5	20.079	-9.817	48,9
Ausschüttungsanspruch Mitgesellschafter	4.650	0	4.650	4.650	0	0,0	4.650	0	0,0
nachrichtlich Ermittlung Einlage									
Gewinnanteil Energieversorgung	15.651	1.171	16.822	15.752	1.070	6,8	15.509	1.313	8,5
Verlust Freizeit/Verkehr - 100 %	-30.332	1.392	-28.940	-34.967	6.027	17,2	-36.854	7.914	21,5
Vergütung Steuerersparnis	1.986	-130	1.856	1.980	-124	6,3	1.266	590	46,6
Einlageverpflichtung INKB	-12.695	2.433	-10.262	-17.235	6.973	40,5	-20.079	9.817	48,9

Der Ergebnisbeitrag des Bereichs Energieversorgung fällt mit 23,3 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR höher aus als geplant. Dies beruht mit 2,7 Mio. EUR auf Sondereffekten, die mit 2,2 Mio. EUR Rückstellungsaufösungen und mit 1,1 Mio. EUR periodenfremde Erträge, die aus im Vorjahr zu niedrigen Erlös- bzw. zu hohe Aufwandsabgrenzungen resultieren, denen eine erforderliche ungeplante Abschreibung der Anteile am Windpark Hain-Ost von 0,6 Mio. EUR gegenüber steht. Im Energievertrieb bleiben die Margenbeiträge mit 4,1 Mio. EUR unter Plan. Dies beruht vor allem darauf, dass der Ausbau der Energiedienstleistungen deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Darüber hinaus wurde der geplante Ergebnisbeitrag in der Wärme bei weitem nicht erreicht. Die erhebliche Absatzmengenunterschreitung beruht auf einem Schaden an der Fernwärmeleitung und auch dem Abnahmeverhalten eines Großkunden. Zudem musste der Wärmebezug aufgrund von zusätzlichen Anlagenstillständen bei der Raffinerie in größerem Umfang und teurer als geplant von Müllverwertungsanlage erfolgen.

Auch der Netzbereich bleibt mit 0,8 Mio. EUR unter Plan. Hier wirken gegenüber Plan höhere Aufwendungen für die Netzverluste im Strom sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen im Gas. Bei den Auftragsarbeiten hingegen konnte aufgrund Endabrechnung zahlreicher Großprojekte ein um 1,3 Mio. EUR über Plan liegender Ergebnisbeitrag generiert werden.

Die Zinsbelastung fällt aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus bei den kurzfristigen Mittelaufnahmen um 1,3 Mio. EUR geringer als geplant aus. Neben den um 0,2 Mio. EUR niedrigeren Abschreibungen wirken gehobene Kosteneinsparungen insbesondere bei den Sachkosten mit 0,3 Mio. EUR entlastend.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 werden auszugleichende nicht erlösgedekte Aufwendungen im **ÖPNV** von 22,3 Mio. EUR erwartet, die zurückgestellt wurden. Sie fallen um 0,4 Mio. EUR höher aus als geplant. Die Konsolidierungsmaßnahmen entfaltet noch nicht die vollen geplanten Kosteneinsparungen, da insbesondere der Personalabbau nicht so schnell wie geplant umgesetzt werden konnte.

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für den Verlustausgleich 2023/24 konnte in Höhe von 4,4 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst werden, da die Stadtbuss Ingolstadt GmbH deutlich höhere Fahrscheinerlöszuscheidungen erhalten hat, als zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zu erwarten war.

Für die zu erwartenden, auszugleichenden nicht erlösgedekten Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024/25 bei der Stadtwerke Ingolstadt **Freizeitanlagen** GmbH wurde eine Rückstellung von 12,7 Mio. EUR gebildet. Sie fällt um 2,3 Mio. EUR niedriger aus als erwartet. Dies beruht mit 0,8 Mio. EUR auf geringeren Zins- und Abschreibungslasten. Die Erlösausfälle durch die Thermenschließung fielen nach Abzug der umgesetzten Kosteneinsparungen in diesem Bereich um 0,3 Mio. EUR geringer aus als angenommen. Bei den übrigen Bädern und den Eishallen konnten um 0,3 Mio. EUR höhere Erträge als geplant realisiert werden. Beim Energie- und Wasserbezug konnten bei allen Anlagen Kosteneinsparungen gegenüber Plan von 0,4 Mio. EUR erzielt werden. Im Übrigen wurden Einsparungspotentiale über alle anderen Sachkostenarten verteilt von insgesamt 0,5 Mio. EUR gehoben.

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für den Verlustausgleich 2023/24 konnte in Höhe von 0,1 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst werden.

Die vereinnahmte Ausschüttung der COM-IN **Telekommunikations** GmbH bleibt mit 0,5 Mio. EUR um 0,35 Mio. EUR unter Plan, da die schlechtere wirtschaftliche Lage der Unternehmen zu geplanten Mindererlöse führte. Die Ausschüttung reicht nicht um die Zinslast (0,8 Mio. EUR) auf Ebene der INKB aus der kreditfinanzierten Anteilsaufstockung und den kreditfinanzierten Kapitaleinlagen zu decken.

Von der **Bayerngas GmbH** wurden ungeplante Ausschüttungen vereinnahmt. Die Ausschüttung an die SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 790 mindert die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH. Die Ausschüttung an die INKB von TEUR 462 minderte ergebnisneutral den Buchwert der Anteile. Die Möglichkeit der Auflösung von Rücklagen hierfür wurde noch nicht genutzt.

Der **Teilrückkauf von Geschäftsanteilen an der SWI-B** Ende Juni 2023 erfolgte kreditfinanziert auf Ebene der INKB und bringt keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt, da die hierfür anfallenden Zinslasten von TEUR 1.930 pro Jahr und die Tilgungslast für die im Rahmen des Anteilerwerbs aufgenommenen Darlehen von jährlich TEUR 825 aus dem INKB zustehenden Gewinnanteil finanziert werden.

Die Stadt leistete für die Investitionen des ÖPNV (2,8 Mio. EUR), das Sportbad (11,8 Mio. EUR) sowie für die Attraktivierungsmaßnahmen bzw. Heimfall des Erlebnisbads (26,9 Mio. EUR) **Einlagen in die Rücklagen** von INKB. Des Weiteren wurde aus dem im Vorjahr vereinnahmten Gewinn für die Veräußerung des Teilgrundstücks an der Saturn Arena an eine Bank ein Teilbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR einbehalten und im Geschäftsjahr 2023/24 den Rücklagen zugeführt, da die SWI Freizeitanlagen in dieser Höhe der IFG Ingolstadt im neu zu errichtenden Parkhaus neben der Saturn Arena Kosten erstatten muss.

Die ratierliche **Auflösung der Einlagen** (TEUR 1.791) kompensiert die Abschreibungslasten teilweise und führt zu niedrigeren Belastungen des städtischen Haushalts. Die Auflösung der Rücklagen für den ÖPNV betrug im Geschäftsjahr 2023/24 noch TEUR 237 und reduziert sich durch das Auslaufen der Restnutzungsdauer für das Rechnergestützte Betriebsleitsystem im Geschäftsjahr 2024/25 bereits auf TEUR 74. Für das Sportbad beträgt die jährliche Auflösung TEUR 309. Mit Wiedereröffnung des Erlebnisbads Donautherre Ende März 2023 werden die geleisteten Einlagen jährlich in Höhe von TEUR 1.345 aufgelöst; in 2023/24 belief sich die zeitanteilige Auflösung auf TEUR 538. Die Rücklage für die Parkplätze im neuen Parkhaus an der Saturn Arena wird seit der vollständigen Inbetriebnahme abschreibungskonform aufgelöst; im Geschäftsjahr 2024/25 mit TEUR 63.

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen **Zinserträge** (TEUR 971) an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen insoweit ausgleichen und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden. Sie resultieren im Wirtschaftsjahr 2024/25 mit TEUR 492 aus Ausleihungen an die SWI Freizeitanlagen (TEUR 34.000 ab Mai 2025) und mit TEUR 479 aus dem Mitteleinsatz für Anlagen der Wasserversorgung.